

Arthur Schnitzler an Richard  
Beer-Hofmann, 27. 3. 1903

|Herrn

DR. RICHARD BEER-HOFMANN

Rodaun

bei Liefing

5 Liefinger Straße 2.

Rodaun

XXIII., Liesing

Liesingerstraße

|27./3 903.

mein lieber Richard,

Lear hab ich heuer schon einmal gefehen; übrigens find fünf in einer Loge zu viel,  
und man hätte weder was von SHAKESPEARE noch von einander

König Lear

William Shakespeare

10 Man könnte sich schon viel öfter fehen, weñ man nicht so schwerfällig wäre, was  
nicht |nur auf Sie, sondern eigentlich viel mehr auf mich geht. Übrigens hab ich  
von Tag zu Tag irgend was telephonisches von Ihnen erwartet. Auch denk ich im  
Laufe der nächsten Woche einmal, Vormittags, vielleicht mit Olga, in Rodaun auf-  
zutauchen.

Olga Schnitzler, Rodaun

15 Grüß Sie Gott und verficchern |Sie Hugo, dem begabten Adreffenschreiber, das glei-  
che.

Hugo von Hofmannsthal

Der Ihrige,

A.

O YCGL, MSS 31.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, Umschlag

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Versand: 1) Stempel: »9/3 Wien, 27. 3. 03, 11–12V«. 2) Stempel: »|Rodaun, 27. 3. 03,  
11–12V«.

D Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Hg. Konstanze  
Fliedl. Wien, Zürich: *Europaverlag* 1992, S. 162.

8 heuer ] Gemeint ist die Theatersaison. Vgl. A. S.: *Tagebuch*, 28. 9. 1902

15 Adreffenschreiber ] Die Adressierung des Briefes vom 26. 3. 1903 stammte von Hof-  
mannsthal.